



Holger Falk *Bariton*



(c) Kaupo Kikkas

*„grandioser Singdarsteller und
Ausdrucksextremist“
(Münchener Merkur)*

*„Falks Gestaltungsvermögen ist sensationell“
(Die ZEIT)*

Holger Falk ist ein international gefragter Interpret für Lied und Oper. Viele Werke brachte der Bariton zur Uraufführung, wie z.B. von Peter Eötvös (Der goldene Drache, Paradise reloaded) oder Beat Furrer (La bianca notte). 2017 wurde seine Aufnahme „Hanns Eisler Lieder Vol. 1“, die erste einer vierteiligen Reihe der Lieder Hanns Eislers (MDG), mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet und 2016 erhielt er den ECHO Klassik für seine Gesamtaufnahme der Mélo­dies et Chansons von Erik Satie in der Kategorie Solistische Einspielung Gesang/Lied.

Im Oktober 2018 gab er sein Erfolgs-Debüt in den USA zusammen mit Julia Drake bei der Phillips Collection Washington. Die Washington Post bezeichnete den Liederabend als „das herausragende Recital der Saison“ von „unvergesslicher Musikalität“. Brilliert hat er hier zuletzt als „Lord Byron“ in Wertmüllers „Diodati.Unendlich“ am Theater Basel oder an der Bayerischen Staatsoper in Davies Monodrama „Eight Songs for a Mad King“.

In der Saison 2021/22 singt er den Jaufré Rudel in L’Amour de loin von Kaja Saariaho an der Oper Köln (Regie: Johannes Erath) sowie die Titelpartie in Thomas von G. F. Haas an der Bayerischen Staatsoper (Regie: Anna-Sophie Mahler). Weiterhin bringt er Chaya Czernowins Atara mit dem RSO Wien bei Wien Modern zur Uraufführung und ist erneut mit dem Klangforum Wien im Wiener Konzerthaus zu Gast.

Im Sommer 2022 erfolgen zwei CD-Veröffentlichungen: Gemeinsam mit dem Attensam-Quartett hat er Wienerlieder von Fredrich Cerha mit Texten von Ernst Klein für Kairos eingespielt und mit seinem langjährigen Klavierpartner Steffen Schleiermacher widmet er sich weiter der französischen Künstlerbewegung „Groupe des Six“. Nach Honegger, Satie und Poulenc spürt er nun dem Liedschaffen Darius Milhauds nach.

Seit dem Sommersemester 2019 ist er Professor an der an die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz für Liedinterpretation, Oratorium und Aufführungspraxis für zeitgenössische Musik.

TERMIN-HIGHLIGHTS

23.5.22 | München | Bayerische Staatsoper

Weitere Termine: 25./27./29.5.2022

G.F.Haas „Thomas“/C.Monteverdi. „lamento d’ Arianna“

21.9.2022 | Köln | Im Zentrum Lied

„L’adieu“, R.Schumann: Kerner Liederzyklus,
A.Honegger, mélodies
mit Eric Schneider

24.6.2022 | Graz | Mumuth

Werke von Bedrossian, Ivičević, Bernhard Lang
– Songbook II (UA von 2 der 4 Lieder)
Mit Klangforum Wien, Bas Wiegers

5.11.2022 | Erl | Festspielhaus

UA „Amopera“ – a performance with material of the
music theatre of the last 100 years
Mit Klangforum Wien, Needcompany (Jan Lauwers,
Ellen Barkey), Sarah Maria Sun

CD-EINSPIELUNGEN (AUSWAHL)

- ❖ **Lieder von Darius Milhaud Vol. I** (Juni 2022 // MDG Records) mit Steffen Schleiermacher
- ❖ **Friedrich Cerha Keintate I, II** (Mai 2022 // Kairos) mit Attensam-Quartett
- ❖ **Arthur Honegger Mélodies & Chansons** (2021 // MDG Records) mit Steffen Schleiermacher
Nominierung Longlist Preis der deutschen Schallplattenkritik
- ❖ **Il Gondoliere Veneziano** (2020 // Prospero) mit Merzouga, Nuovo Aspetto
- ❖ **Hanns Eisler Lieder Vol. I-IV** (2016, 2017 und 2019 // MDG Records) mit Steffen Schleiermacher
Preis der deutschen Schallplattenkritik, Nominierung Gramophone Awards, Editor's Choice, Nominierung International Classical Music Awards
- ❖ **Erik Satie Gesamtaufnahme „Intégrale des Mélodies et Chansons“** (2015 // MDG Records) mit Steffen Schleiermacher; *Gewinner ECHO Klassik*
- ❖ **Francis Poulenc: Gesamteinspielung aller 115 Mélodies Vol. I-III** (2010-2013 // MDG Records) mit Alessandro Zupardo

[vollständige Diskographie](#)

VIDEOS

- [Ausschnitt Diodati.Unendlich am Theater Basel](#)
- [Holger Falk singt venezianische Gondelierslieder](#)
- [Paradise Reloaded \(Lilith\) Oper von Peter Eötvös in Budapest](#)

INTERVIEWS

- [Interview in der WDR 3 Tonart \(2021\)](#)
- [Interview mit HR 2 – Doppelkopf \(2018\)](#)

PRESESTIMMEN

zur CD „Il Gondoliere Veneziano“

„Großzügig disponiert [Holger Falk] Emphase und Ironie, manchmal sogar gleichzeitig, und spinnt dabei unermüdlich feinste musikalische Linien im Volkston. [...] Ein Album für die Insel.“ (Die Deutsche Bühne)

zu Saariaho's „L'amour de loin“ an der Oper Köln

„Holger Falk zeichnet ihn [Jaufré Rudel] mit aufgerautem, zuweilen sogar ins Hart-Hässliche changierendem Bariton und extrem (zu)packend als einen von steter Unruhe getriebenen Menschen, der sich selbst kaum aushält und deswegen auch die entfernte Geliebte mehr fürchtet, als dass er sie herbeisehnte. Seine Angst zu leben ist größer, als die Angst zu sterben, und so kann man mit jeder Minute deutlicher sehen (und hören), wie dieser Mann innerlich zerfressen wird. Ein grandioses Porträt.“ (Opernwelt)

zu Xenakis' „Oresteia“ am Theater Basel

„In Basel ist es der Bariton Holger Falk, der hinreißend selbstverständlich Normallage und Falsett hin- und herwechselt: drohend, lockend, fatalistisch. Der Paradigmenwechsel der Athene und vor allem die Todesangst der Cassandra werden durch Falks vokale Entgrenzung zum Zentrum des Abends.“ (Süddeutsche Zeitung)

zur CD Eisler Vol. I

„Holger Falk [findet] einen bemerkenswert passenden Tonfall für diese Lieder – nie zu viel Opernsänger, nie zu wenig künstlerischer Gestalter. Er findet Politik und Satire in der Poesie und Poetisches in der Gesellschaftskritik. Falks flexibler, fast tenorhaft leuchtender Bariton wirkt nie angestrengt, seine Textbehandlung begeistert, seine Haltung oszilliert zwischen Ironie, Melancholie und klug dosierter Wut.“ (Die Deutsche Bühne)

zur CD Eisler Vol. III

„Falk singt all das ungekünstelt und mit einer Eindringlichkeit, die dem Niveau dieser einzigartig eigenartigen Lieder angemessen ist.“ (Hamburger Abendblatt)

LINKS

[Website von Holger Falk](#)

 Julia Mauritz

Lindenstraße 14
50674 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24
julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de